

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

②¹ Anmeldenummer: 88105776.4

⑤ Int. Cl.4: E06B 1/62

② Anmeldetag: 12.04.88

③ Priorität: 05.05.87 DE 8706403 U

④³ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
09.11.88 Patentblatt 88/45

⁽⁸⁴⁾ Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI NL

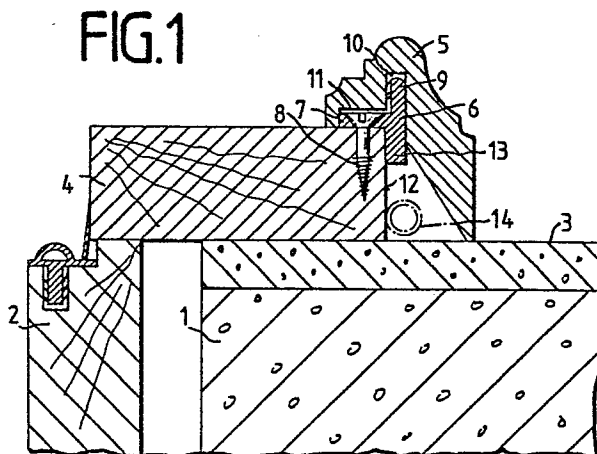
⑦1 Anmelder: **Europatent S.A.**
Boulevard Royal 2
Luxemburg(LU)

⑦ Erfinder: **Bürgers, August**
Am Bildchen 37
D-5140 Erkelenz-Gerderath(DE)

74 Vertreter: Louis, Walter, Dipl.-Ing. et al
Patentanwälte Dipl.-Ing. Walter Louis
Dipl.-Ing. Günter Louis Stubertal 3
D-4300 Essen 1(DE)

54) Umfassungszarge zur Verkleidung einer Wandöffnung für eine Tür oder dergleichen.

57) Die in eine Wandöffnung für eine Tür einzusetzende Umfassungszarge besteht aus einem in der Wandöffnung liegenden Futter (2) und wenigstens einer an einem Rand des Futters (2) rechtwinklig angeordneten und auf der Wandoberfläche (3) liegenden Bekleidung (4). Die Bekleidung (4) besitzt an ihrem dem Futter (2) abgekehrten Rand zur Befestigung einer Abschußleiste (5) eine Halteleiste (6), die mit einem auf der Breitfläche der Bekleidung (4) aufliegenden Befestigungsschenkel (7) an der Bekleidung (4) befestigt ist und einen senkrecht zur Breitfläche von der Bekleidung (4) abstehenden Aufsteckschenkel (9) aufweist. Die Abschußleiste (5) besitzt auf ihrer der Wandoberfläche zugekehrten Innenseite eine längst verlaufende nutartige Vertiefung (10), in die der Aufsteckschenkel (9) der Halteleiste (6) selbstklemmend einführbar ist, sowie eine Aushöhlung (11), die den nicht in die nutartige Vertiefung (10) hineinragenden Teil der Halteleiste (6) aufnimmt und diesen Teil unsichtbar überdeckt.



EP 0 289 816 A1

Umfassungszarge zur Verkleidung einer Wandöffnung für eine Tür oder dergleichen

Die Erfindung betrifft eine Umfassungszarge zur Verkleidung einer Wandöffnung für eine Tür oder dergleichen gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Soweit es insbesondere bei Holzzargen bekannt ist, an der an sich aus einem Brett bestehenden Bekleidung aus optischen Gründen eine beliebig profilierte, die Bekleidung wulstartig umrandende Abschlußleiste vorzusehen, ist es gebräuchlich, die Abschlußleiste anzuleimen oder anzunageln, wobei die Nagellöcher verkittet werden. Die Abschlußleisten sind hiernach fest mit der Bekleidung der Zarge verbunden. Das nachträgliche Abnehmen der Abschlußleisten ist nicht oder nur sehr schwierig möglich und mit der Gefahr verbunden, daß die Abschlußleisten beschädigt oder zerstört werden. Wenn die Wohnung renoviert wird, zum Beispiel mit einem neuen Wandanstrich oder mit neuen Tapeten, müssen die Außenkanten der Zargen abgeklebt werden, um Beschädigungen und Verschmutzungen zu vermeiden.

Die Erfindung hat zur Aufgabe, eine Umfassungszarge mit Abschlußleiste an der Bekleidung so auszubilden, daß die Abschlußleiste jederzeit ohne Schwierigkeiten abgenommen und nach einer Wandrenovierung wieder angebracht werden kann, um die Wand bis unter die Abschlußleiste mit einem neuen Anstrich oder einer neuen Tapete versehen zu können, und daß die Abschlußleiste als abnehmbare Tapetenleiste oder das Aussehen der Zarge verändernde Zierleiste auch nachträglich an schon eingebaute Türzargen mit einfachen Mitteln und ohne Schwierigkeiten angebracht werden kann.

Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung durch die im kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 enthaltenen Merkmale gelöst. Die Erfindung wird anhand der Zeichnung näher beschrieben, in der zwei Ausführungsbeispiele dargestellt sind. Es zeigen

Figur 1 einen Querschnitt durch ein erstes Ausführungsbeispiel,

Figur 2 einen Querschnitt durch ein zweites Ausführungsbeispiel.

Die in Figur 1 dargestellte Zarge aus Holz besteht aus einem in der Wandöffnung einer Wand 1 liegenden Futter 2 und wenigstens einer rechtwinklig am Rand des Futters angeordneten, auf der Wandoberfläche 3 liegenden Bekleidung 4. An dem dem Futter 2 abgekehrten Rand der Bekleidung 4 ist eine Abschlußleiste 5 aus Holz angeordnet. Zur abnehmbaren Verbindung der Abschlußleiste 5 mit der Bekleidung 4 ist an der Bekleidung 4 zunächst eine Halteleiste 6 angebracht, die mit einem Befestigungsschenkel 7 auf der Breitfläche der Bekleidung 4 aufliegt und an diesem Befestigungs-

schenkel 7 mittels Schrauben oder Nägeln 8 befestigt ist. Die Befestigung der Halteleiste setzt nicht voraus, daß die Bekleidung aus Holz besteht. Die Halteleiste kann zum Beispiel mit sogenannten Blechschrauben auch an einer Bekleidung befestigt werden, die zum Beispiel aus einem Hohlprofil aus Metall besteht. Die Halteleiste 6 besitzt weiterhin einen Aufsteckschenkel 9, der senkrecht zur Breitfläche der Bekleidung respektive senkrecht zur Wandoberfläche 3 von der Bekleidung 4 absteht. Die Abschlußleiste 5 ist innenseitig mit einer längs verlaufenden nutartigen Vertiefung 10 versehen und ist senkrecht zur Wandoberfläche 3 auf den Aufsteckschenkel 9 der Halteleiste 6 selbstklemmend aufsteckbar. Die Halteleiste 6 kann zum Beispiel aus Leichtmetall bestehen, und zur Erhöhung des Haltes der Abschlußleiste 5 auf dem Aufsteckschenkel 9 kann dieser einseitig oder beidseitig mit einer Riffelung versehen sein. Die Halteleiste 6 kann auch aus Kunststoff bestehen und hierbei einen harten Kern und einen weichen Mantel aufweisen, um die Einklemmung des Aufsteckschenkels 9 in der nutartigen Vertiefung 10 zu erhöhen. Die Abschlußleiste 5 ist ferner an ihrer der Bekleidung zugewendeten Innenseite mit einer Aushöhlung 11 versehen, in die derjenige Teil der Halteleiste 6, der nicht in die nutartige Vertiefung 10 der Abschlußleiste 5 hineinragt, mit genügendem Platz hineinpaßt, damit die Abschlußleiste 5 nach dem Aufstecken auf die Halteleiste 6 satt an der Breitfläche der Bekleidung 4 anliegen kann und auch bündig an der Wandoberfläche 3 anliegen kann. Der bis an die Wandoberfläche 3 heranreichende Teil der Holzabschlußleiste 5 kann zum Beispiel durch Abhobeln gekürzt und so der Dicke der Bekleidung 4 angepaßt werden, daß bei sattem Aufliegen der Abschlußleiste 5 auf der Breitfläche der Bekleidung 4 der angepaßte Teil der Abschlußleiste 5 möglichst fugenfrei an die Wandoberfläche 3 heranreicht. Gemäß einem besonders vorteilhaften Ausgestaltungsmerkmal besitzt die Halteleiste 6 weiterhin einen an der Randfläche 12 der Bekleidung 4 anliegenden Anschlagschenkel 13. Der Anschlagschenkel 13 erleichtert ein maßgenaues Befestigen der Halteleiste 6 auf der Breitfläche der Bekleidung 4. Die Halteleiste 6 könnte auch an diesem Anschlagschenkel 13 mittels parallel zur Wandoberfläche 3 gerichteter Schrauben oder Nägel an der Bekleidung 4 befestigt sein, wobei der Befestigungsschenkel 7 mit Vorteil noch vorgesehen sein kann, um die Halteleiste 6 in der Aufsteckrichtung der Abschlußleiste 5 auf der Bekleidung 4 abzustützen. Insbesondere bei einer nahe einer Winkelwand stehenden Türzarge ist aber eine nachträgliche Befestigung der Halteleiste

6 an der Randfläche 12 der Bekleidung mit parallel zur Wandoberfläche 3 gerichteten Schrauben oder Nägeln nicht oder nur sehr schwierig möglich. Die Befestigung der Halteleiste 6 an dem Befestigungsschenkel 7 und auf der Breitfläche der Bekleidung 4 mittels senkrecht zur Wandoberfläche 3 eingeschraubter Schrauben oder eingeschlagener Nägel hat den Vorzug, daß sie stets leicht und ohne Behinderung durch eine Winkelwand oder dergleichen vorgenommen werden kann. Gemäß einem weiteren Ausgestaltungsmerkmal weist der bis an die Wandoberfläche 3 heranreichende Teil der Abschlußleiste 5 einen Abstand von der Randfläche 12 der Bekleidung 4 auf, um so einen von der Abschlußleiste 5 verschlossenen Hohlraum zu bilden, in dem um die Türzarge herum zum Beispiel eine Telefonleitung oder Klingelleitung 14 verlegt werden kann, wofür häufig ein Bedürfnis besteht.

Vorteilhafterweise ist die Halteleiste 6 an den Enden etwas kürzer als die aufzusteckende Abschlußleiste 5. Dadurch können die in einer Gehrungsecke der Zarge zusammenstoßenden Enden der vertikalen und der horizontalen Abschlußleiste in Richtung parallel zur Wandoberfläche federnd nachgeben. Damit wird erreicht, daß die beiden Abschlußleisten, wenn man sie geringfügig länger als das Sollmaß bemißt, an der Gehrungsecke der Zarge stets spielfrei, satt berührend aneinanderliegen. Ferner läßt sich das Ende der Abschlußleiste auch in Richtung senkrecht zur Wandoberfläche etwas federnd abbiegen, um zum vollständigen Abziehen der Abschlußleiste 5 von der Halteleiste 6 einen Hebel unter die Abschlußleiste ansetzen zu können.

Bei dem in der Figur 2 dargestellten Ausführungsbeispiel besteht die Abschlußleiste 20 aus einem zum Beispiel durch Strangpressen herstellbaren Hohlprofil aus Kunststoff oder auch aus Leichtmetall. Hierbei kann die innenseitige nutartige Vertiefung 21, die zum Einstecken des Aufsteckschenkels 22 der Halteleiste 23 bestimmt ist, so gestaltet sein, daß der mit einem verdickten Kopf 24 ausgebildete Aufsteckschenkel 22 druckknopfartig in die nutartige Vertiefung 21 einrastet und die Abschlußleiste 20 zuverlässig an die Bekleidung 4 und an die Wandoberfläche 3 herangezogen hält.

Die Befestigung der Halteleiste 6 bzw. 23 an der Bekleidung 4 kann ausschließlich oder zusätzlich auch durch eine Klebeverbindung erfolgen.

liegenden Bekleidung, an deren dem Futter abgekehrten Rand eine Abschlußleiste angeordnet ist, die teils auf der zur Wandoberfläche parallelen Breitfläche der Bekleidung aufliegt und teils vor der zur Wandoberfläche senkrechten Randfläche der Bekleidung bis an die Wandoberfläche heranreicht, dadurch gekennzeichnet, daß an dem dem Futter (2) abgekehrten Rand der Bekleidung (4) eine Halteleiste (6) angeordnet ist, die mit einem auf der Breitfläche der Bekleidung aufliegenden Befestigungsschenkel (7) an der Bekleidung befestigt ist und einen senkrecht zur Breitfläche von der Bekleidung abstehenden Aufsteckschenkel (9) besitzt, und daß die Abschlußleiste (5) innenseitig eine längs verlaufende nutartige Vertiefung (10) aufweist, in die der Aufsteckschenkel (9) der Halteleiste (6) selbstklemmend einführbar ist, und mit einer Aushöhlung (11) versehen ist, die den nicht in die nutartige Vertiefung (10) hineinragenden Teil der Halteleiste (6) aufnimmt und unsichtbar überdeckt.

2. Umfassungszarge nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteleiste (6) einen an der Randfläche (12) der Bekleidung (4) anliegenden Anschlagschenkel (13) aufweist.

3. Umfassungszarge nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der bis an die Wandoberfläche (3) heranreichende Teil der Abschlußleiste (5) einen Hohlraum für Leitungsverlegungen bildenden Abstand von der Randfläche der Bekleidung aufweist.

Ansprüche

1. Umfassungszarge zur Verkleidung einer Wandöffnung für eine Tür oder dergleichen, bestehend aus einem in der Wandöffnung liegenden Futter und wenigstens einer rechtwinklig am Rand des Futters angeordneten, auf der Wandoberfläche

FIG.1

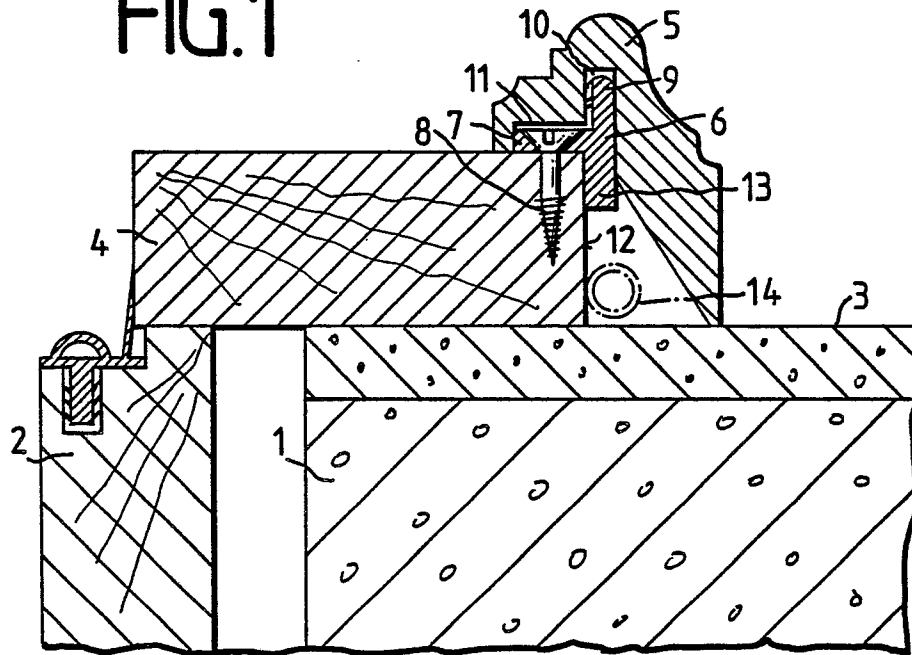
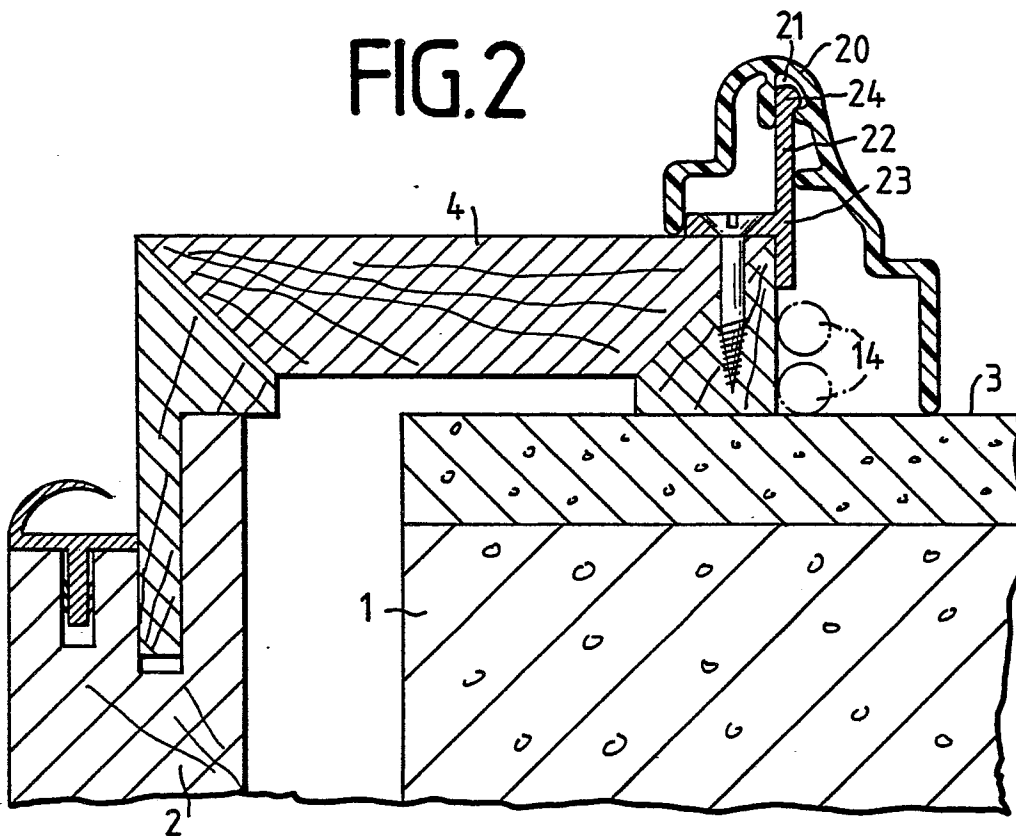


FIG.2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 88 10 5776

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
Y	DE-A-3 202 833 (PORTAS) * Seite 8, Zeilen 14-21; Figuren 1,3,4 *	1	E 06 B 1/62

Y	DE-A-2 518 765 (ROTH) * Seite 3, Zeile 24 - Seite 4, Zeile 21; Figur 1 *	1	

A	US-A-3 875 713 (LABORDE) * Spalte 2, Zeilen 28-51; Figuren 1,5,6 *	1,2	

A	FR-A-1 478 885 (CENTROPAL-HOLDING) * Seite 2, Spalte 2, Zeile 44 - Seite 3, Spalte 1, Zeile 26; Figuren 4-7 *	1	

A	US-A-1 520 782 (SWINEY) * Seite 2, Zeilen 5-45; Figur 2 *	3	

			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			E 06 B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 02-08-1988	Prüfer DEPOORTER F.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument ----- & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	